

## LOMBARDEI ÜBERNIMMT EUSALP-VORSITZ 2019, FONTANA: "DIE REGIONEN AUFWERTEN UND JUNGE MENSCHEN UNTERSTÜTZEN"



(LNews - Mailand, 28. Februar) Mit dem Festakt, bei dem Tirol das „Kolo-Rad“ im Beisein der Ministerin für regionale Angelegenheiten und Autonomien, Erika Stefani, an die Lombardei übergab, trat diese heute offiziell den einjährigen Vorsitz der EUSALP an, der 2013 ins Leben gerufenen Makroregionalen Strategie für den Alpenraum.

„Das ist eine neue Erfahrung für uns“, sagte der Präsident der Region Lombardei, Attilio Fontana. „Aber unser Blick ist in die Zukunft gerichtet und gilt vor allem den jungen Menschen. Die Makroregionale Strategie ist wichtig, um eine neue Grundlage zu schaffen für die Beziehungen zwischen den Menschen, die in Europa leben, und zwischen den Regionen, die die gleichen Interessen haben und gemeinsame Antworten suchen“.

### DIE BOTSCHAFT VON STAATSPRÄSIDENT MATTARELLA

Auch der italienische Staatspräsident, Sergio Mattarella, richtete ein Grußwort an die Anwesenden. „Die Regionen, die lokalen Gemeinschaften und die verschiedenen Gruppen, die diese Ziele teilen, tragen dazu bei, der europäischen Kooperation Kraft und Gestalt zu verleihen und der Zusammenarbeit der Europäischen Union und der Nationalstaaten eine ergänzende Dimension hinzuzufügen, die näher an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ist“, schrieb Mattarella in seiner Botschaft.

"Sehr wichtig ist dabei die Einbindung der Zivilgesellschaft", so Mattarella weiter. „Ich hoffe, dass die Chancen, die der makroregionale Ansatz in Bezug auf Potential, Wachstum und Entwicklung bietet, während des italienischen Vorsitzes noch stärker in den Vordergrund gerückt werden können“.

### **FONTANA: DANK AN PRÄSIDENT MATTARELLA, DIE REGIERUNG UND DIE EUROPÄISCHE UNION**

„Die Botschaft von Präsident Mattarella freut uns sehr“, so Fontana, „denn sie zeigt, dass auch der Präsident diese Strategie aufmerksam verfolgt. Ich danke auch der Regierung für die Anwesenheit von Ministerin Stefani und der Europäischen Union für ihre aktive Unterstützung. Wir werden die erfolgreiche Arbeit des Landes Tirol fortsetzen sowie das Thema einer nachhaltigen und umweltschonenden Entwicklung vertiefen und dabei vor allem die jungen Menschen noch stärker einbinden“.

„Wir werden uns bemühen, die EUSALP weiter voranzubringen, denn wir sind überzeugt, dass sie die Antworten geben kann, auf die unsere Regionen warten“, schloss der Präsident der Region Lombardei. (LNews)

Roberto Fiorentini  
Agenzia di stampa Giunta Regione Lombardia  
Piazza Città di Lombardia, 1

